



SYNAGOGENRUNDBRIEF

15. AUSGABE FRÜHJAHR 2018

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGA MEMMELSDORF (UFR.) E.V.
JUDENGASSE 6, 96190 UNTERMERZBACH, WWW.SYNAGOGA-MEMMELSDORF.DE

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 18. März 1993 gründete sich der Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf Ufr. In den 25 Jahren ist nicht nur der Lernort Synagoge Memmelsdorf entstanden, sondern auch der Lehrpfad zur Geschichte des fränkischen Landjudentums. Wir wissen heute viel mehr über die Menschen, die früher das Leben in Memmelsdorf mitgeprägt haben. Dazu kommt in Zukunft die Ortsgeschichte von Gleusdorf, die anhand der ehemaligen Synagoge erzählt wird.

Immer noch findet sich ein Platz im Haus, mit neuen Exponaten die Geschichte und Geschichten anschaulich zu erzählen. Am 15. Juli 2018 werden wir die überarbeitete und erweiterte Dauerausstellung vorstellen. Diesen Tag möchten wir mit einer kleinen Rückschau verbinden und bei hoffentlich schönem Wetter ein bisschen feiern.

Iris Wild

Der neue Vorstand

In der Mitgliederversammlung am 24.10.2017 wurde der Vorstand des Träger- und Fördervereins Synagoge Memmelsdorf e.V. neu gewählt. Als Vorsitzende wurde Iris Wild in ihrem Amt bestätigt. Die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden liegt weiter bei Herbert Becker. Auch Hansfried Nickel, Herbert Koller und Ute Schulze arbeiten weiterhin im Vorstand mit. Zwei neue Aktive bringen sich zukünftig ein: Sabine Körber aus Horsdorf als Kassierin und Dr. Ina Karg aus Parsberg als Beisitzerin. Gründungsmitglied Helmut Hempfling schied aus dem Vorstand aus.



Foto: Der Vorstand zusammen mit Landrat Wilhelm Schneider.

v.l.n.r. Kassensprüfer Ewald Baetz, Kassier Sabine Körber, Beisitzerin Dr. Ina Karg, Stellv. Vorsitzender Herbert Becker, Vorsitzende Iris Wild, Kassensprüferin Karin Ulrich, Landrat Wilhelm Schneider, Beisitzer Hansfried Nickel. Es fehlen Ute Schulze und Herbert Koller.

Dokumentation der Inschriften auf dem jüdischen Friedhof Memmelsdorf

*Hier ist geborgen
eine Frau in ihrer Jungfräulichkeit,
geliebt in ihren Taten, die gestorben ist
»in ihrer Jugend«, es ist die junge Frau, Frau
Berla, Tochter des geehrten Löb
Frank, gestorben und begraben am Tag 2,
und begraben im ersten Grab
auf dem neuen Friedhof am Tag
4, 11. Tammus 595 der Zählung.*

Ihre Seele sei eingebunden in das Bündel des Lebens

So lautet die Inschrift des ersten Grabes auf dem jüdischen Friedhof in Memmelsdorf. 2017 hat Anna

Martin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Salomon-Ludwig-Steinheim-Institut, alle Inschriften auf dem Friedhof fotografiert, übersetzt und in die Datenbank „epidat“ eingegeben. Sie können die Datenbank auf der Internetseite des Instituts abrufen: www.steinheim-institut.de. Über die Stichworte „Datenbanken“, „epidat“ und „lokal“ finden Sie die 112 Inschriften mit Übersetzungen und Kommentaren.

Die Dokumentation wurde gefördert durch die Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen, die Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken und Rösler Oberflächentechnik GmbH.

Putz- und Fegtag: „Ist das Denkmal oder kann das weg?“

Samstag, 7. April 2018, ab 09.00 Uhr und

Samstag, 1. September 2018, ab 09.00 Uhr

Wann kommt man dem Thoraschrein näher als mit einem Staubwedel in der Hand? Nur so erkennt man die Farbreste auf den Säulen des Thoraschreins. Auch andere Stellen im Hauptraum lernt man mit Besen und Staubsauger ganz neu kennen.

Nach der Winterpause möchten wir daher die Synagoge für Besucher wieder fit machen. Der Staub und die Spinnweben im Haus müssen weg. Dabei zählen wir auf tatkräftige Unterstützung aller Interessierten und bitten um Mithilfe.

Anmeldung unter info@synagoge-memmelsdorf.de oder telefonisch unter 09544 985044

Rundgangsleitertreffen

Sonntag, 15. April 2018, 15.00 Uhr

Bildschirmpräsentationen, Dokumentation des jüdischen Friedhofs, Umgestaltung der Dauerausstellung, neue Geräte, neue Unterlagen für die Rundgangsleiter: Dazu gibt es am 15. April Erläuterungen und sicher auch viele Fragen. Außerdem dient der Nachmittag dem Erfahrungsaustausch.

Ausstellung: „Ertragen können wir sie nicht – Martin Luther und die Juden“

Samstag, 5. Mai, bis Sonntag, 20. Mai 2018

Die Wanderausstellung thematisiert das Verhältnis

Martin Luthers zu den Juden. Konzipiert und initiiert wurde sie von der Beauftragten für christlich-jüdischen Dialog, Pastorin Hanna Lehming, im Zentrum für Mission und Ökumene der Nordkirche.

„Der Reformator war ein genialer theologischer



Denker, Liederdichter und mutiger Reformator der Kirche, aber auch ein vehement anti-jüdischer Kirchenmann“, so Hanna Lehming. Zwar habe die Tonlage seiner Auseinandersetzung mit dem Judentum im Laufe seines Lebens gewechselt, doch Luthers Grundhaltung sei Zeit seines Lebens dieselbe geblieben: Er hielt den jüdischen Glauben für verblendet und die Juden für den größten Feind des Christentums.

In der Ausstellung werden Fragen gestellt, Zusammenhänge aufgezeigt, Denkanstöße gegeben, jedoch wird auf ein-deutige Antworten bewusst verzichtet. „Wir wollen den Betrachtern keine Richtigkeiten vorsetzen, sondern zum kritischen Denken anregen“, so Hanna Lehming.

Eröffnung: Samstag, 5. Mai 2018, 17.00 Uhr

Geöffnet: samstags 15 - 18 Uhr

sonntags 13 - 17 Uhr

und auf Anfrage

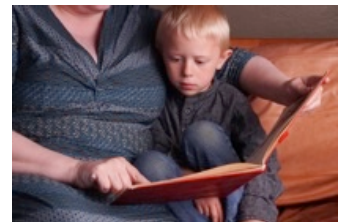
Eintritt frei

Seminar für Aktive im Kindergottesdienst: „Bekanntes und Überraschendes in Bibeln für junge Leute“

Mittwoch, 16. Mai 2018, 19.00 Uhr

Referentin: Dr. Ina Karg

Wir wollen uns in diesem Seminar mit einigen Geschichten aus dem Alten Testament bzw. der jüdischen Tora befassen, wie wir sie in Bibeln für Kinder und Jugendliche finden. Meist glauben wir, die Geschichten gut zu kennen – und dann entdecken wir doch Neues und Erstaunliches. Nicht nur die Texte sollen uns interessieren, sondern vor allem auch die Bilder, mit denen die Geschichten illustriert sind, denn sie prägen die Vorstellungen von Kindern oft ganz entscheidend. Sprechen werden wir auch darüber, ob es „Kennzeichen“ für eine gute Kinder- bzw. Jugendbibel gibt, und wenn ja, welche dies sind.



Dr. Ina Karg war Gymnasiallehrerin und von 1999 bis 2015 Professorin für Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur am Seminar für Deutsche Philologie an der Georg-August-Universität Göttingen.

Vortrag: „Martin Luther und die Juden“

Donnerstag, 17. Mai 2018, 19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus Ebern, Martin-Luther-Straße 8

Referent: Dr. Axel Töllner

Dr. Axel Töllner ist der Beauftragte der Evangelischen Landeskirche für den christlich-jüdischen Dialog. Im Institut für christlich-jüdische

Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule in Neuendettelsau will er den Gedanken "Geschwisterlichkeit" zwischen Christen und Juden in der Öffentlichkeit verbreiten.

Konzert: „O Alhambra, deine Sterne ...“

Sonntag, 3. September 2017, 17.00 Uhr

700 Jahre lang wurde Spanien vom Schönheitssinn Arabiens bestimmt. Der Zauber der unvergleichlichen Innenräume der Alhambra lässt ahnen, warum Millionen Touristen seit Jahrhunderten diese Einzigartigkeiten bestaunen wollen. Aber wer weiß schon, dass sich mit all diesen Schönheiten auch Geschichten verbinden, die genauso märchenhaft und originell sind wie die Architektur.

Ob betörend schöne Innenräume oder die Traumgärten in Bildern, es lag nahe, die berühmtesten Gitarrenstücke der spanischen Literatur und die zauberhafte Märchen der Alhambra einmal in einem Programm zu verschmelzen. Burkhard Wolk, der Kölner Gitarrist und Rezitator präsentiert diese poetische Melange von Bildern, Klängen und Märchen, die wunderbar leicht und voller Esprit die Fantasie jeden Zuhörers beflügeln und oft den Wunsch zu einer erneuten Spanienreise wachwerden lässt.

Eintritt frei

Eröffnung der erweiterten Dauerausstellung

Sonntag, 15. Juli 2018, 11.00 Uhr



Pünktlich zum 25jährigen Jubiläum des Träger- und Fördervereins Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) können wir die aktualisierte und erweiterte Dauerausstellung vorstellen. Es erwarten Sie neue

Exponate, aktualisierte Präsentationen und tiefergehende Informationen auf allen Ebenen des Hauses. Die Historikerin und Kuratorin der Ausstellung, Heike Tagsold, wird wieder kenntnisreich und unterhaltsam die neuen Inhalte und Objekte erklären.



Anschließend laden wir Sie herzlich ein, mit uns die neue Ausstellung und den 25. Geburtstag des Vereins zu feiern.

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 9. September 2018, 13.00 - 17.00 Uhr

mit einer Führung um 14.00 Uhr

„Was uns verbindet“ lautet das Motto 2018 für den Tag des offenen Denkmals. Diese Idee ist das Gegenmodell zur Ideologie des Nationalsozialismus, die auf Ausgrenzung und Abschottung basiert. Neben der Vermittlung jüdischer Kultur und Religion geht es dem Verein auch darum zu zeigen, dass die

Juden in Memmelsdorf im Alltag nicht anders lebten als die Christen. „Was uns verbindet“ verweist auf Gleichberechtigung und Anerkennung. Wie schnell diese Idee zerstört werden kann, wissen wir.

Lesung

Sonntag, 9. September, 16.00 Uhr

Barbara Schofer liest Texte jüdischer Autorinnen und Autoren. Dazu erläutert und kommentiert Dr. Ina Karg die Auswahl der Texte.



Ausstellung „Vergissmeinnicht“

Das Schicksal von jüdischen Kindern aus den ehemaligen Landkreisen Haßfurt, Hofheim und Ebern in der Zeit des Nationalsozialismus

Sonntag, 7. Oktober, bis Samstag, 10. November 2018

Wie nähern sich junge Menschen längst vergangener Geschichte? Wie entstehen aus Jahres- und Opferzahlen Mitgefühl und das Verstehen, was das verbrecherische an der nationalsozialistischen Ideologie ist? Im P-Seminar des FRG Ebern gelang dies durch die Erforschung von 22 Biografien jüdischer Kinder, die in den Heimatorten der Schülerinnen und Schüler aufgewachsen waren.

Eröffnung: Sonntag, 7. Oktober 2018, 16.00 Uhr

**Geöffnet: 14.10., 21.10., 28.10., 4.11.2018
jeweils 13 - 17 Uhr
und auf Anfrage**

Eintritt frei

Gedenken an die Opfer des Pogroms am 10. November 1938

Samstag, 10. November 2018, 19.00 Uhr

Mahnend werden die Schicksale der Ausstellung „Vergissmeinnicht“ die Gedenkveranstaltung begleiten. Zu gerne würden vor allem diejenigen, die sich noch nie mit den Ereignissen von 1933 bis 1945 auseinandergesetzt haben, einen Schluss-Strich unter das Erinnern setzen. Diesem Streben müssen sich Zivilgesellschaft und Politik gemeinsam entgegenstellen. Dazu spricht Landtagspräsidentin Dr. Barbara Stamm.

Die Mitgliederversammlung 2018

Dienstag, 9. Oktober 2018, 19.00 Uhr

Auch zu dieser Veranstaltung laden wir herzlich ein.

Veranstaltungskalender

April

- 07.04.2018 09.00 Uhr Putz- und Fegtag
15.04.2018 15.00 Uhr Rundgangsleitertreffen

Mai

- 05.05.2018 19.00 Uhr Ausstellungseröffnung „Ertragen können wir sie nicht“
12.05.2018 15.00 - 18.00 Uhr Ausstellung geöffnet
13.05.2018 13.00 - 17.00 Uhr Ausstellung geöffnet
16.05.2018 19.00 Uhr Bekanntes und Überraschendes in Bibeln für junge Leute
17.05.2018 19.30 Uhr Vortrag „Martin Luther und die Juden“. Ev. Gemeindehaus Ebern
19.05.2018 15.00 - 18.00 Uhr Ausstellung geöffnet
20.05.2018 13.00 - 17.00 Uhr Ausstellung geöffnet

Juni

- 17.06.2018 17.00 Uhr Konzert „O Alhambra, deine Sterne“

Juli

- 15.07.2018 11.00 Uhr Eröffnung der erweiterten Dauerausstellung

September

- 01.09.2018 09.00 Uhr Putz- und Fegtag
04.-07.09.2018 Jahrestagung der AG Jüdische Sammlungen in Bamberg
09.09.2018 13.00 - 17.00 Uhr Tag des offenen Denkmals.
Lesung von Texten jüdischer Autoren um 16.00 Uhr

Oktober

- 07.10.2018 16.00 Uhr Ausstellungseröffnung „Vergissmeinnicht“
09.10.2018 19.00 Uhr Mitgliederversammlung
14.10.2018 13.00 - 17.00 Uhr Ausstellung geöffnet
21.10.2018 13.00 - 17.00 Uhr Ausstellung geöffnet
28.10.2018 13.00 - 17.00 Uhr Ausstellung geöffnet

November

- 04.11.2018 13.00 - 17.00 Uhr Ausstellung geöffnet
10.11.2018 19.00 Uhr Gedenken an die Opfer des Pogroms am 10. November 1938

Soweit nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen in der Synagoge Memmelsdorf statt. Wenn Sie in unseren E-Mail-Einladungsverteiler aufgenommen werden möchten, mailen Sie uns Ihre Adresse an info@synagoge-memmelsdorf.de

An folgenden Sonntagen ist die Synagoge jeweils von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet mit einer öffentlichen Führung (Dauer ca. eine Stunde) jeweils um 14.00 Uhr:

6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober und siehe Ausstellungen

Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf (Ufr.) e.V.

Postfach 1112, 96104 Ebern, Tel: (0 95 33) 98 23 54
www.synagoge-memmelsdorf.de, info@synagoge-memmelsdorf.de

Anschrift Synagoge

Judengasse 6, 96190 Untermerzbach-Memmelsdorf

Wenn Sie die Synagoge außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten besuchen oder einen Rundgang/ein pädagogisches Programm buchen möchten, vereinbaren Sie bitte bis spätestens zwei Wochen vorher einen Termin mit uns. Wir versuchen, die gewünschten Termine möglich zu machen:

Ute Schulze: Tel. (09533) 8167, ute.schulze@synagoge-memmelsdorf.de

Iris Wild: Tel: (0 95 44) 98 50 44, iris.wild@synagoge-memmelsdorf.de